

## Schuljahresbeginn 2023/2024 Sicher zur Schule - Aktion „Sicherheit durch Sichtbarkeit“

12.09.2023 | Für über 1,7 Millionen Kinder und Jugendliche in Bayern hat heute wieder die Schule begonnen – unter ihnen mehr als 132.000 Erstklässlerinnen und Erstklässler, für die der Weg zur Schule noch neu ist. Die Aktion „Sicherheit durch Sichtbarkeit“ – eine Kooperation des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus mit der Landesverkehrswacht Bayern, der AOK Bayern und im Jahr 2023 mit Beteiligung der Versicherungskammer Bayern – setzt mit reflektierenden Sicherheitsüberwürfen für alle Erstklässlerinnen und Erstklässler auf größtmögliche

Sicherheit beim Weg zur Schule. Die ersten Überwürfe wurden heute persönlich von Ministerpräsident Markus

Söder und Kultusminister Michael Piazzolo sowie von Kultusstaatssekretärin Anna Stolz und Staatsminister Florian Herrmann in München an der Grundschule an der Gebelestraße an die Schülerinnen und Schüler verteilt.

Quelle: Bayerisches Staatsministerium  
für Unterricht und Kultus



## Mitgliederversammlung der Landesverkehrswacht Bayern e.V.

Die Mitgliederversammlung der Landesverkehrswacht Bayern e.V. (LVW) fand am 14. und 15. Juli 2023 in Weißenburg im Regierungsbezirk Mittelfranken statt. Am Freitag begrüßte LVW-Präsident, Landrat Bernd Sibler (Staatsminister a.D.), zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Ministerien und Wirtschaft. Die diesjährige Fachtagung am Freitag stand unter dem Motto „Alkohol- und Drogenkonsum im Straßenverkehr!“. Am Samstag wurde im Rahmen der internen Mitgliederversammlung ein Beschluss gegen die Legalisierung von Cannabis gefasst.

„Wir haben für unsere Versammlung in diesem Jahr das Thema Alkohol- und Drogenkonsum im Straßenverkehr gewählt“, erklärte Bernd Sibler zu Beginn seiner Begrüßung am Freitag und ergänzte: „Neben nicht angepasster Geschwindigkeit sowie Vorfahrts- und Vorrangverletzungen

gehört bei den Verkehrsunfällen mit Personenschäden der Alkohol zu den Hauptunfallursachen. Nicht weniger als 67 Verkehrstote waren im Jahr 2022 wegen Alkohol- oder Drogeneinwirkung allein in Bayern zu beklagen. Die bayerischen Verkehrswachten schenken diesem Bereich daher besondere

Aufmerksamkeit und verfolgen die Entwicklung sehr genau.“

Staatsminister Dr. Florian Herrmann, MdL überbrachte die Grüße des Bayerischen Ministerpräsidenten sowie der Bayerischen Staatsregierung. Im Verlauf seiner Ansprache stellte er die Ziele der Bayerischen Staatsregierung und des Bayerischen Verkehrssicherheitsprogrammes 2030 „Bayern mobil, sicher ans Ziel“ vor.

Für das Podiumsgespräch waren hochkarätige Gäste eingeladen:

**Staatsminister Dr. Florian Herrmann, MdL** – Leiter der Staatskanzlei

**Polizeidirektor Ingo Lieb** – Polizeipräsidentium Mittelfranken

**Dipl.-Psychologin Christin Teichmann** – TÜV SÜD Life Service GmbH

**Benjamin Grünbichler** – neon Rosenheim

**Landrat Bernd Sibler** – Präsident Landesverkehrswacht Bayern e.V.

Das kurzweilige Podiumsgespräch moderierte **Alexander Höhn**.

Am Samstag fand die interne Mitgliederversammlung der Landesverkehrswacht statt. Nach Verlesen der Berichte (Geschäftsbericht, Kassenbericht und Kassenprüfbericht) entlasteten die Delegierten einstimmig das Präsidium.

Die Mitgliederversammlung der Landesverkehrswacht Bayern fasste einen Beschluss gegen die Freigabe und Legalisierung von Cannabis. Aktuelle Studien (vgl. letzte Ausgabe Verbandsmagazin „Mobil und Sicher“) belegen, dass in Ländern, die Cannabis freigegeben haben, die Zahl der dadurch auffällig gewordenen Verkehrsteilnehmer/innen deutlich gestiegen ist. Legalisierter Cannabis-Konsum

erhöht die Zahl der Verkehrsunfälle deutlich. Es gibt keine Anzeichen, warum dies in Deutschland anders sein sollte. Da insbesondere jüngere Menschen die größte Gruppe von Cannabis-Konsumenten darstellen, also (Auto)Fahranfänger/innen sind, würde hier das Unfallrisiko in unverantwortlicher Weise weiter steigen.

Die Landesverkehrswacht Bayern engagiert sich seit Jahrzehnten für eine Förderung der Verkehrssicherheit. Sie steht für mehr und nicht weniger Verkehrssicherheit und lehnt deshalb die Freigabe von Cannabis ab.

Zur Mitgliederversammlung waren etwa 120 Mitglieder, Delegierte und Fachleute zum Tagungsort nach Weißenburg angereist. LVW-Präsident Bernd Sibler resümierte: „Beim Thema Cannabis im Straßenverkehr haben wir uns heute mit dem gefassten Beschluss eindeutig positioniert. Wir setzen damit eine eindeutige Botschaft: Wer Cannabis konsumiert hat, fährt nicht!“



## Auftaktveranstaltung „Sicher zur Schule – Sicher nach Hause“ in Niederbayern

13.09.2023 | Verkehrsminister Christian Bernreiter und Landrat Bernd Sibler starten die bayernweite Aktion „Sicher zur Schule - Sicher nach Hause“ für das Schuljahr 2023/2024 an der Grundschule in Aholming (Regierungsbezirk Niederbayern). Rund 132.000 ABC-Schützen machen sich erstmals auf den Weg zur Schule. Die Verkehrsteilnehmer sollten gerade jetzt verstärkt auf Schulkinder achten und im Umfeld von Schulen stets besonders wachsam, ständig bremsbereit und niemals zu schnell fahren. Für viele Schulkinder bedeutet der Beginn der Schulzeit auch, einen Weg erstmals ohne die vertraute Begleitung von Eltern oder Verwandten zurückzulegen. Der Landesverkehrswacht Bayern, den Aktionsträgern der Gemeinschaftsaktion „Sicher zur Schule – Sicher nach Hause“ sowie der Bayerischen Staatsregierung ist es ein besonderes Anliegen, diesen Weg

sicher zu gestalten. Jeder Schulweg sieht anders aus. Deshalb empfehlen die Aktionsträger den Schulweg zu üben und auf gut sichtbare Kleidung zu achten. Dazu Bernd Sibler, Präsident der Landesverkehrswacht Bayern (LVW): „Die Kinder sollen so angezogen sein, dass sie auch bei schlechtem Wetter gut von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen werden können. Daher statten wir die Erstklässler mit reflektierenden Sicherheitsüberwürfen aus.“

In den Grußworten von Verkehrsminister Christian Bernreiter, Polizeivizepräsident Manfred Gigler und Ministerialrätin Maria Wilhelm aus dem Kultusministerium wurden die vielfältigen Aktionen und Maßnahmen der Aktionsträger der Gemeinschaftsaktion „Sicher zur Schule – Sicher nach Hause“ zum Schuljahresbeginn vorgestellt. Die Aktion ‚Sicherheit durch Sichtbarkeit‘ leistet

dazu ebenfalls einen wertvollen Beitrag: So statten etwa die Landesverkehrswacht Bayern zusammen mit der AOK Bayern sowie 2023 mit Unterstützung der Versicherungskammer Bayern nahezu alle Erstklässlerinnen und Erstklässler im Freistaat mit reflektierenden Sicherheitsüberwürfen in Warnfarben aus, um ihre Sichtbarkeit im Straßenverkehr gerade auch bei Dunkelheit zu erhöhen und so Unfälle zu vermeiden. Die Überwürfe wurden von Franz Huber (stv. Direktor der AOK Bayerwald-Deggendorf) und Johannes Wagner (Geschäftsführer der Versicherungskammer Bayern Stiftung) sowie den anwesenden Ehrengästen persönlich an die Erstklässler der Grundschule Aholming verteilt. Im anschließenden Podiumsgespräch betonte LVW-Präsident Bernd Sibler, wie wichtig und wertvoll die tägliche Arbeit der vielen ehrenamtlichen Schulweghelfer und Schülerlotsen ist. Sein Appell: „Seit 1973 gibt es in Deutschland das Erfolgsmodell Schülerlotsendienst. Engagieren auch sie sich für die Schulwegsicherheit unserer Kinder und melden sie sich bei der Schule, der Kommune, der Polizei

oder der Verkehrswacht!“. Der Verkehrspolitische Sprecher des ADAC Südbayern, Alexander Kreipl ergänzte: „Im Bereich der Schulwegsicherheit wird in Bayern seit vielen Jahren sehr gute Arbeit geleistet. Es engagieren sich sehr viele Institutionen, um den Schulweg für die Kleinen sicherer zu machen. Eine bundesweite ADAC Umfrage zeigt auch, dass die Eltern in Bayern den Schulweg sicherer einschätzen als im Bundesdurchschnitt. Allerdings sind viele Eltern dennoch besorgt, was vor allem das Fehlverhalten anderer Verkehrsteilnehmer

betrifft. Im direkten Umfeld sind vor allem auch Elterntaxis ein Problem und gefährden die Sicherheit aller Schulkinder.“ Die Kommunale Unfallversicherung ist ebenfalls Gründungsmitglied der Gemeinschaftsaktion und Träger der gesetzlichen Schülerunfallversicherung. Und was ist, wenn doch einmal etwas auf dem Schulweg passiert? „Bei einem Unfall mit Körperschaden sind Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zur Schule, während des Aufenthalts in der Schule, am Nachmittag in der offenen und gebunden Ganztagsklasse sowie auf

dem Nachhauseweg gesetzlich unfallversichert“, so Marco Haring, Aufsichtsperson bei der Kommunalen Unfallversicherung Bayern (KUVB). Zudem merkte er an, dass die Schülereltern Unfälle auf dem Schulweg der Schulleitung mitteilen sollten, da diese in der Regel sonst gar nichts davon mitbekämen. Aber auch Personen, die sich als Schulweghelfer ehrenamtlich engagieren würden, unterlägen dem gesetzlichen Unfallversicherungsschutz. Dies gelte nicht nur für die Tätigkeit vor Ort, sondern ebenso für die Wegstrecken zum Abholen und Zurückbringen der Ausrüstung, so Haring.

Die Gemeinschaftsaktion „Sicher zur Schule – Sicher nach Hause“ wurde 1969 ins Leben gerufen. In der Gemeinschaftsaktion engagieren sich zahlreiche Partner, die das gemeinsame Ziel eint, die Schulwege für alle rund 1,7 Mio. Schülerinnen und Schüler in Bayern sicher zu gestalten. Nur durch den langjährigen und vielfältigen Einsatz der Aktionsträger kann eine nachhaltige Verbesserung der Schulwegsicherheit gelingen.

Weitere Informationen zur Gemeinschaftsaktion finden Sie unter <https://www.sicherzurschule.de/>



## Schülerlotsenwettbewerb - Landesentscheid 2023

**Der diesjährige Landesentscheid des Schülerlotsenwettbewerbs wurde am Montag, den 17. Juli 2023 in Kelheim (Regierungsbezirk Niederbayern) von der Landesverkehrswacht Bayern e.V. (LVW) durchgeführt. Die Verkehrswacht Kelheim unter Leitung des Projektleiters Klaus-Dieter Zerwes und dem ersten Vorsitzenden Christian Prash organisierte den Wettbewerb in vorbildlicher Weise. LVW-Vizepräsident Peter Starnecker begrüßte am Vormittag die anwesenden Ehrengäste, die Begleitpersonen sowie die Hauptakteure des Wettbewerbs, die besten Schülerlotsinnen und Schülerlotsen aus den sieben bayerischen Regierungsbezirken.**

Danach nahm LVW-Vizepräsident Peter Starnecker die Teilnehmenden in seine Obhut. Zunächst ging es für die Lotsinnen und Lotsen an die Bearbeitung eines Theorietestes. Nach dem sich anschließenden Reaktionstest ging es ins Freie zum Entfernungstest und Geschwindigkeitsschätzen mit dem Unterschied zum Bezirksent-

scheid, dass hier vier Fahrzeuge beteiligt waren, wovon eines ein Elektrofahrzeug war. Bei der letzten Prüfung mussten sie den Bremsweg auf nasser Fahrbahn schätzen, der Asphalt wurde dafür mit einem Feuerwehrschauch nass gehalten. Insgesamt zeigten die geschätzten Werte eine ziemlich gute Annäherung an die tatsächlichen

Werte. Die Aufgaben konnten alle zügig durchgeführt werden, ebenso die Auswertung, sodass pünktlich um 12.15 Uhr die Siegerehrung beginnen konnte.

Zu Beginn der Siegerehrung überbrachte Innenstaatssekretär Sandro Kirchner mittels Videobotschaft die Grüße der Bayerischen Staatsregierung und dankte allen Teilnehmenden für Ihr Engagement und Ihren Einsatz. LVW-Vizepräsident Wolfgang Gerstberger begrüßte danach zahlreiche Ehrengäste, den Polizeivizepräsidenten von Niederbayern, Herrn Manfred Gigler, den ersten Bürgermeister der Stadt Kelheim, Herrn Christian Schweiger, die Ministerialrätin Frau Maria Wilhelm aus dem Kultusministerium sowie als Vertreter des Innenministeriums, Herrn Ministerialrat Dr. Gerhard Pfäuser und EPHK Hubert Schröder. Herr Manfred Gigler dankte in seinem

Grußwort den Lotsinnen und Lotsen für die Übernahme dieser nicht immer ganz leichten Aufgabe und ihren Einsatz für das ehrenamtliche Engagement. „Wir freuen uns, dass sich nach der Pandemie wieder zahlreiche Schülerinnen und Schüler für das wichtige Ehrenamt als Schülerlotse zur Verfügung stellen“, konstatierte er.

In einer launigen Moderation führte Wolfgang Gerstberger die Lotsinnen und Lotsen zur schwierigsten Aufgabe des Wettbewerbes, nämlich sich selbst vor den Anwesenden vorzustellen und sich dabei kurz zu ihrer Lotsentätigkeit

zu äußern. Als diese Hürde geschafft war, ging es zur Siegerehrung. Den Pokal und die Urkunde für den ersten Platz überreichten der Polizeivizepräsident Herr Manfred Gigler sowie Ministerialrat Herr Dr. Gerhard Pfäuser der Siegerin Runa Beckmann von der Verkehrswacht Cham in der Oberpfalz. Die Ehrung der zweiten Siegerin, Lucy Herber von der Verkehrswacht Kulmbach, nahmen Ministerialrätin Frau Maria Wilhelm und Frau Anne Rauch vom Seminar Bayern vor.

Den dritten Platz errang Jonathan Lanzendörfer von der Verkehrswacht

Ebersberg. Er erhielt Urkunde und Pokal vom Ersten Bürgermeister der Stadt Kelheim, Herrn Christian Schweiger und Herrn Jürgen Wolz von der TÜV SÜD Auto Teile Service GmbH überreicht.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten, neben einem kleinen Geschenk von örtlichen Sponsoren, eine Urkunde sowie ein Geldgeschenk.

Der Schülerlotsendienst ist ein Synonym für Sicherheit auf den Schulwegen. Er feiert in diesem Jahr sein 70-jähriges Jubiläum. Die Idee des Schülerlotsendienstes stammt ursprünglich aus den USA, wo schon Ende der 20er-Jahre des letzten Jahrhunderts sogenannte „School Safety Patrol Services“ eingeführt wurden. Seit 1953 sind Schülerlotsen in Deutschland im Einsatz. Die Einführung in Deutschland geht auf eine Initiative mehrerer Partner zurück, darunter auch die Deutsche Verkehrswacht (DVW). Heute liegt die Weiterentwicklung des Ausbildungskonzepts und die Ausstattung der Verkehrshelfer mit ihrer Dienstkleidung allein bei der DVW. Unterstützt wird sie durch die Polizei und den Schulen.



## Förderpreis „Innovative Verkehrserziehung in der Schule“ 2022

**Die Friedrich-Rückert-Schule in Erlangen erhält den Förderpreis „Innovative Verkehrserziehung in der Schule“ 2022 für ihr ganzheitliches Konzept (Einrichtung von Hol- und Bringzonen und Laufbusstrecken). Der erste Preis ist mit € 2.500 dotiert und wird von der Landesverkehrswacht Bayern e.V. und der TÜV SÜD Stiftung vergeben.**

Der Wettbewerb zum Förderpreis „Innovative Verkehrserziehung in der Schule“ wird von der Landesverkehrswacht Bayern und der TÜV SÜD Stiftung seit 2012 ausgelobt. Der erste Preis wurde am 18. Juli von Herrn Ministerialdirigent Walter Gremm aus dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus an die Schulleiterin Andrea Gerhardt und ihr Team überreicht. Die Grundschule wird für ihr nachhaltiges Projekt unter Einbeziehung der örtlichen Ressourcen ausgezeichnet. Schulleitung, Lehrkräfte und Elternvertreter engagieren sich gemeinsam für einen sicheren Schulweg.

**Das Förderzentrum Hören aus Ursberg (Schwaben) und die Grundschule Jetzendorf (Oberbayern) erhalten die weiteren Preise.**

„Wir machen den Fußgängerführerschein!“ heißt das mit dem zweiten Preis bedachte Projekt des Förderzentrums Hören aus Ursberg. Ziel der Aktion ist es, dass die Kinder sich eigenaktiv und sicher im Verkehrsraum bewegen und akustische und optische Hinweise als bedeutsam wahrnehmen. Aus den Händen von Dipl.-Ing. Horst Schneider, Vorstand der TÜV SÜD Stiftung, erhielt die Vertreterin der Schule ihre Urkunde und ein Preis-

geld über € 1.500. Die Grundschule aus Jetzendorf wurde für ihr Projekt „Unsere monsterstarke Verkehrsrallye durch unser Heimatdorf“ ausgezeichnet. Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 4a und 4b haben ihr angeeignetes Wissen aus der Radfahrausbildung verwendet und Verkehrsschilder im Ort „gesammelt“ und kindgerecht in „Monsterschilder“ umgestaltet. Anhand dieser Monsterschilder können auch die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 - 3 die Bedeutung begreifen. Der Vizepräsident der Landesverkehrswacht Bayern, Wolfgang Gerstberger, gratulierte der Schulleitung zum dritten Preis und zu € 1.000 Preisgeld.

**Innovativer Preis für nachhaltige Aktionen**

Die Landesverkehrswacht Bayern und die TÜV SÜD Stiftung loben den Förderpreis „Innovative Verkehrserziehung in der Schule“ aus. Teilnehmen können Klassen oder Kurse aller Grund- und Mittelschulen, Förderschulen, Realschulen, Wirtschafts-



schulen, FOS/BOS, Gymnasien und Berufsschulen in Bayern.

Ausgelobt wird ein Preisgeld in Höhe von insgesamt € 5.000. Das Preisgeld soll wie folgt verwendet werden: Unterstützung der Lehrkraft, der Schule oder der Klasse zur Weiterentwicklung des Konzeptes; Finanzierung einer Evaluation, um die erfolgskritischen Faktoren zu hinterfragen oder Unterstützung bei der Aufbereitung und Auswertung des Konzeptes an anderen Schulen und Schularten.

## Mitgliederversammlung der Deutsche Verkehrswacht in der Yachthafenresidenz Hohe Düne in Warnemünde

**Verkehrswachtler aus allen Bundesländern erlebten zwei hochinteressante Tage mit Fachausstellungen zur Unterstützung der Verkehrssicherheitsarbeit vor Ort und einer Fachtagung „Wer kifft, fährt nicht! - Straßenverkehr und Cannabis-Legalisierung“ mit wertvollen Impulsreferaten von Fachleuten verschiedener Verbände sowie der Polizei über die Problematik von Cannabis-Grenzwerten und möglichen Auswirkungen auf den Straßenverkehr.**

Im Rahmen des traditionellen Gesellschaftsabends wurde zum 24. Mal der mobil und sicher-Preis für herausragende, öffentlichkeitswirksame Aktionen rund um die Verkehrssicher-

heit verliehen. Die Preise 1 bis 3 gingen an:

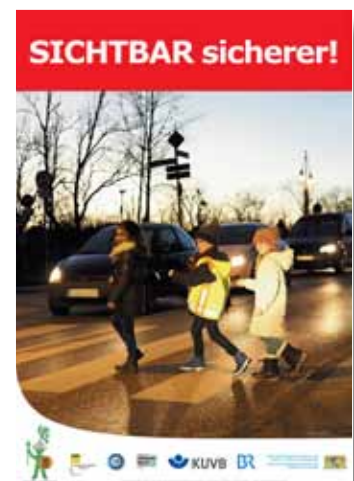
- Verkehrswacht Reutlingen-Münsingen mit dem Projekt „Kinder in Bewegung“

- Verkehrswacht Bielefeld mit dem Projekt „Fit am Steuer 65+“
- Verkehrswacht Mönchengladbach mit dem Projekt „GEMEINSAM ANDERS“

Das DVW-Präsidium präsentierte am zweiten Tag der Jahreshauptversammlung die Rechenschaftsberichte. Die Delegierten der Landesverkehrswacht Bayern befassten sich auch mit den Anträgen zu Geschwindigkeiten, deren Beschlüsse nahezu historisch zu werten sind. Mit großer Mehrheit wurden von den Delegierten aller Bundesländer die Anträge zur Anordnung von Höchstgeschwindigkeiten innerorts und zur Regelgeschwindigkeit auf Landstraßen (80 km/h) und auf Autobahnen (130 km/h) angenommen.



## Plakataktion



September / Oktober - SICHTBAR sicherer!

Die Landesverkehrswacht Bayern und die Kreisverkehrswacht Neuburg-Schrobenhausen trauern um ihren langjährigen Bezirksvorsitzenden und Ehrenvorsitzenden

## Ingolf Süß †

der am 24.07.2023 im Alter von 80 Jahren verstorben ist.

Ingolf Süß trat am 31.03.1993 in die Kreisverkehrswacht Neuburg-Schrobenhausen ein und wurde bereits im Folgejahr zum 1. Vorsitzenden gewählt. In 29 Jahren als Vorsitzender entwickelte er zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen mit dem Ziel, die Sicherheit im Straßenverkehr in unserer Heimat zu verbessern. Sein großes Engagement galt dabei in besonderem Maße den Kleinsten und Schwächsten im Straßenverkehr, denen er sich besonders verbunden fühlte.

Von 1993-2014 vertrat er als Bezirksvorsitzender die Interessen der oberbayerischen Verkehrswachten im Vorstand der Landesverkehrswacht Bayern. Sein unermüdlicher Einsatz und sein Beispiel für ehrenamtliche Arbeit bleiben uns allen unvergessen.

Wir trauern um einen Vorreiter in unserem gemeinsamen Bemühen um Sicherheit im Straßenverkehr und verlieren mit ihm ein hohes Maß an Erfahrung und Kompetenz. Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

### **Bernd Sibler**

Präsident  
Landesverkehrswacht  
Bayern

### **Jürgen Schermbach**

1. Vorsitzender  
Kreisverkehrswacht  
Neuburg-Schrobenhausen

### **Peter Schulz**

Geschäftsführer  
Kreisverkehrswacht  
Neuburg-Schrobenhausen

## VERKEHRSWACHTEN AKTIV

### **Kreisverkehrswacht Kronach e.V.**

#### *Die Kreisverkehrswacht Kronach geht in die Schule!*

Am 14.07.2023 fand an der Glück Auf-Grundschule in Stockheim der alljährliche Verkehrstag statt. Zusammen mit der Schulleiterin wurden über 80 Eltern und ihre Kinder über den bevorstehenden Schulstart im September informiert.

Es ging natürlich um den Schulweg und über das richtige Busfahren bzw. Verhalten im Bus. Nachdem die „Vorarbeiten“ (Schulwegtraining im Schonraum) bereits Wochen vorher von unserem Kollegen Siegbert Jakob in den Kindergärten geleistet worden war, galt es nun das Erlernte in realen Situationen anzuwenden und zu vertiefen.

Die Kreisverkehrswacht Kronach unterstützte in diesem Jahr mit drei er-

fahrenen, ehemaligen Verkehrserziehern. Der Verkehrstag begann bereits um 08.00 Uhr mit dem Abholen der Eltern und Vorschulkinder an ihren jeweiligen Bushaltestellen. Nach Be-

grüßung / Ansprache der Schulleitung und des Bürgermeisters wurden die Vorschulkinder auf 3 Stationen zu je 30 Minuten aufgeteilt.

1. Station: Toter Winkel
2. Station: Verhalten im Bus und an der Bushaltestelle
3. Station: Überqueren von Straßen



Die Eltern wurden in einem 90-minütigen Vortrag von Siegbert Jakob über entwicklungsbedingte Defizite ihrer Kinder bezüglich des Verhaltens im Straßenverkehr informiert. Die Vorbildrolle der Erwachsenen stand in seinem Vortrag im Mittelpunkt. Der mehrfach ausgezeichnete Stockheimer Schulwegfilm „So kommen wir si-

cher zur Schule, so kommen wir sicher nach Hause“ wurde in Auszügen gezeigt. Man will diesen in den nächsten Jahren neu auflegen wozu es die Mithilfe der Kinder und der Eltern bedarf. Sie erhielten diesmal als Novum den sogenannten „Schulwegführerschein“. Die Vorschulkinder bzw. die Eltern bestätigen durch Ankreuzen, dass sie

ihren Schulweg des Öfteren abgelaufen und eingeübt haben. Weiterhin sind alle angehalten Auffälligkeiten, Gefahrenstellen an die Schulleitung zu melden. Diese werden dann unverzüglich weitergeleitet und in der Neuauflage des Filmes berücksichtigt.

Quelle: KVW Kronach

## Verkehrswacht Regensburg e.V.

**Landestag der Verkehrssicherheit am 13.05.2023**

**Dank an alle Mitwirkenden der Verkehrswacht Regensburg!**

Der Landestag der Verkehrssicherheit fand am Samstag, dem 13.05.23, in Regensburg statt. Eröffnet wurde der Tag vom Innenminister Joachim Herrmann und der Oberbürgermeisterin der Stadt Regensburg, Frau Maltz-Schwarzfischer. Der Altstadtbereich war gesäumt mit Attraktionen für Jung und Alt. TÜV, Dekra, Polizei mit Hubschraubersimulator und Reiterstaffel und viele andere stellten aus.

Die Landesverkehrswacht beteiligte sich mit verschiedenen Fahrsimulatoren. Die Verkehrswacht Regensburg baute ihren Infostand auf und stellte ihre Fahrsicherheitstrainings und ihre Präventionsaktionen für Kinder, Junge Fahrer und Senioren vor. Reißenden Absatz erfuhren unsere Give-aways und wir unterstützten die Landesverkehrswacht bei der Betreuung des Motorradfahrsimulators und des Fahr-

radsimulators. Das Wetter spielte mit und der Besucherandrang war dementsprechend groß. Wir arbeiteten mit einer Vormittags- und einer Nachmittagschicht mit je 4 Mitarbeitern und wir trugen zum ersten Mal unsere neuen Poloshirts mit dem Verkehrswachts-Logo.

Der Dank gilt allen Mitwirkenden der Verkehrswacht an diesem Tag und, obwohl ein Samstag geopfert werden musste, war es ein rundum gelungenener und interessanter Tag mit einem Mehrwert für die Verkehrssicherheit.

### „Jede Sekunde zählt“

Am Samstag, dem 06. Mai 2023, führte die Verkehrswacht Regensburg wieder einen Fahrsicherheitskurs für Motorradfahrer durch. Der erfahrene Moderator der Verkehrswacht, Herr Lothar Zach, konnte 12 Teilnehmer begrüßen. Es handelte sich um eine sicherheitsbewusste Bikergruppe, die zum 25. Mal zum Auftakt der Motorradsaison ein Training absolvierte, um ihre Fahrfertigkeiten zu schulen. Der Kurs fand auf dem Prüfgelände der Firma Vitesco Technologie GmbH statt. Das Trainingsgelände bietet optimale Voraussetzungen und wurde der Verkehrswacht von der Firma Vitesco Technologies GmbH kostenlos zur Verfügung gestellt. Geschult wurden die Fahrfertigkeiten der Motorradfah-

rer, Gefahrensituationen wurden simuliert und Ausweich- und Bremsmanöver wurden unter der fachkundigen Anleitung des Moderators geprobt. Dadurch sollen Reaktionsabläufe der Teilnehmer geschult werden. Jede Sekunde zählt, wenn plötzlich auf der Fahrbahn ein Hindernis auftaucht und schnelles Handeln gefordert ist. Der Motorradfahrer hat im Gegensatz zum Pkw-Nutzer kein Blechkleid, das ihn schützt. Der erhöhten Verletzlichkeit kann nur mit Helm, entsprechender Kleidung und schneller und angemessener Reaktion begegnet werden.

Die Unfallzahlen des Polizeipräsidiums Oberpfalz für das Jahr 2022 sprechen eine klare Sprache. Bei 442 Motorradunfällen wurden 397 Bi-

ker verletzt und 9 getötet. Das Fahrsicherheitstraining der Verkehrswacht leistet einen wesentlichen Beitrag zur Verkehrssicherheit und ist für erfahrene Biker, als auch für ungeübte, insbesondere Neu-/Wiedereinsteiger besonders wertvoll, um Motorradunfälle oder Stürze zu vermeiden.

Für die Teilnahme an einem Training wirbt deshalb auch das Landratsamt und die Stadt Regensburg mit einem Schreiben an alle jungen Fahrerinnen und Fahrer, weil „man sich das Können auf zwei Rädern erst mal er-fahren muss“. Diesem Resümee schloss sich auch die trainierte Bikergruppe an. Ein besonderer Dank galt dem Moderator, Herrn Lothar Zach, der die Gruppe zum 25. Mal betreute und hofft, dass sie ihm auch weiter treu bleiben werden.

Quelle: VW Regensburg

### Seniorenaktionstag am 04.05.2023 im Mehrgenerationenhaus in Regensburg Verkehrswacht sensibilisiert Senioren für die unfallfreie Teilnahme am Straßenverkehr und gibt wichtige Tipps

Der Vorsitzende der Verkehrswacht Regensburgs, Hermann Hirsch, wurde vom Seniorenbeirat der Stadt Regensburg gebeten, einen Aktionstag für Senioren zum Thema Führer-

schein auszurichten. Die Verkehrswacht kam dieser Bitte nach und gestaltete den Aktionstag am 4. Mai 2023 mit fachlich versierten Referenten aus den Reihen der Verkehrs-

wacht und in Zusammenarbeit mit der Polizei Regensburg.

Ca. 50 interessierte, ältere Verkehrsteilnehmer kamen zu der Veranstaltung. Der Seniorenbeirat Herr Böken moderierte die Veranstaltung. Die Teilnehmer zeigten sich sehr interessiert und fragten eifrig bei den Referenten nach. Von Polizeihauptkommissar

Schumann von der PI Regensburg Süd wurde die Unfallstatistik für Senioren aus dem Jahr 2022 vorgestellt. Vom Fahrprüfer des TÜV, Herrn Keil, wurden interessante Details zum Thema Reaktionsfähigkeit und mögliche Einschränkungen für ältere Führerscheininhaber aufgezeigt. Der Leiter der Straßenverkehrsbehörde des Landratsamtes Regensburg, Herr Remling, der auch Vorstandsmitglied

der Verkehrswacht Regensburg ist, beleuchtete den Verwaltungsweg, wenn ältere Verkehrsteilnehmer im Straßenverkehr auffällig werden und die Behörde davon Kenntnis erhält. Der Moderator für Fahrsicherheitstrainings der Verkehrswacht, Herr Zach, stellte anschaulich und kompetent das Fahrsicherheitstraining vor. Die Senioren waren von den Power-Point-Vorträgen begeistert, Herr Böken

und Herr Karl vom Seniorenbeirat bedankten sich bei der Verkehrswacht für die qualifizierte Veranstaltung, die bei den Teilnehmern sehr gut ankam. Das einstimmige Resümee war, dass viele Besucher für das Thema Führerschein und Reaktionsvermögen im Alter sensibilisiert wurden und viele Tipps für eine weiter unfallfreie Fahrt erhielten.

*Quelle: Hermann Hirsch, VW Regensburg*

## Kreisverkehrswacht Schwabach e.V.

### E-Bike-Training der Verkehrswacht Schwabach

Rund ging es beim ersten E-Bike-Training für Senioren in Büchenbach, zu dem der Seniorenbeirat in Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht Schwabach eingeladen hatte. Am Verkehrsübungsplatz mussten verschiedene Parcours bewältigt werden, welche die Geschicklichkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die Probe stellten. „Immer mehr Senioren

sind fit und möchten lange mobil bleiben“, meinte Dieter Teufel vom Seniorenrat. „Wir möchten das unterstützen und zu ihrer Sicherheit beitragen“. Vor den praktischen Übungen kam erst einmal die Theorie. Moderatorin Andrea Glutting-Ehrensperger von der Verkehrswacht Schwabach informierte über die Vor- und Nachteile der verschiedenen Antriebslösungen

der Elektroräder und ging auch auf die einschlägige Unfallstatistik in Bayern ein. „Die rasant gestiegene Elektro-Mobilität im Alter bedeutet leider auch steigende Unfallzahlen“, so Glutting-Ehrensperger. Neuste Information aus dem Schilderwald für E-Biker hatte Michael Schoplocher vom Vorstand der Verkehrswacht parat. Wann muss ich den Radweg benutzen und wie verhalte ich mich in einer Fahrradstraße oder bei einem Grün-Pfeil für Radfahrer an einer Ampel.

Anschließend ging es zur Praxis auf den Verkehrsübungsplatz auf dem Büchenbacher Schulhof. Vom Slalom über Bremsübungen und Langsamfahrstrecken wurden die Teilnehmer ausgiebig gefordert. „Übung macht den Meister“, so das Fazit von Petra Nägele vom Seniorenbeirat. Balance und Reaktionsvermögen wurden durch die anspruchsvollen Fahrübungen intensiv eingeübt. Abschließend bedankte sich die 2. Vorsitzende Ursula Taxler noch mit einem grünen Gruß aus dem Garten bei den Moderatoren der Verkehrswacht Schwabach für die gelungene Veranstaltung.

*Text: VW Schwabach, Foto: Michael Schoplocher*



## Kreisverkehrswacht Freyung-Grafenau e.V.

### Kühles Eis an heißen Tagen für die Schülerlotsen des JGG Waldkirchen

Seit nunmehr 70 Jahren gibt es in der Bundesrepublik Deutschland Schülerlotsen und Schulweghelfer an den Fußgängerüberwegen der Schulbereiche. Die Erfolgsstory: Seither ist an den von Lotsen betreuten Übergängen kein Schüler mehr schwer verletzt oder getötet worden.

Im Jahr 1995 ist das Johannes-Gutenberg-Gymnasium Waldkirchen

im Schulbereich an der Jahnstraße mit ihren Schülern an diese Aufgabe herangegangen. Oftmals mehr als 100 Lotsen des Gymnasiums betreuen dabei die Übergänge an der Jahnstraße jeweils morgens und mittags und sorgen dafür, dass sowohl die Schüler des JGG, als auch die Schüler der weiteren Schulen in diesem Bereich sicher über die Straße kommen.

Die Stadt Waldkirchen mit 1. Bürgermeister Heinz Pollak und die Kreisverkehrswacht Freyung-Grafenau mit dem 1. Vorsitzenden Günter Obermüller nahmen das Jubiläum der Lotsen zum Anlass, allen engagierten Schülerlotsen ein Speiseeis der Eismanufaktur Tiziano zu spendieren. In diesen heißen Julitagen wurde die Einladung natürlich gerne von mehr als 80 Schülerlotsen des Gymnasiums angenommen und der Andrang am Eiswagen von Tiziano war entsprechend groß.



In ihren kurzen Ansprachen bedankten sich OStD Dr. Andreas Schöps und StD Christian Seidel, der die Veranstaltung organisiert hatte, bei den Schülerlotsen für ihr Engagement im Ehrenamt, sowie beim Leiter der Polizeistation Waldkirchen PHK Georg Binder für die Ausbildung der Lotsen und bei den Sponsoren.

Bürgermeister Heinz Pollak verriet in seiner Ansprache, dass er wohl selbst einer der ersten Schüler im Schülerlotsendienst des JGG Waldkirchen ab 1995 gewesen sei. Seitdem sei es fast ein Wunder, dass bei dem täglichen Betrieb in der Jahnstraße bisher kein schwerer Unfall passiert sei und sowohl er, als auch der Leiter der Polizeistation Waldkirchen führten das auf das segensreiche Wirken der „Schutzengel in Gelb“, der Schülerlotsen des JGG, zurück.

Die Kreisverkehrswacht wird das Projekt des JGG Waldkirchen, das übrigens im Jahr 2009 mit dem von der Versicherungskammer Bayern initiierten Verkehrssicherheitspreis Bayern ausgezeichnet wurde, auch künftig mit einer kleinen Belohnung der



Auf der linken Seite zu sehen sind PHK Georg Binder, Günter Obermüller und Tiziano. Auf der rechten Seite StD Christian Seidel, 1. Bürgermeister Heinz Pollak und OStD Dr. Andreas Schöps

Ehrenamtlichen, der technischen Ausstattung und der Durchführung von bundesweiten Schülerlotsenwettbewerben unterstützen. Bei diesen Wettbewerben haben Schüler des

JGG schon mehrmals den Bezirks- und Landessieger gestellt und gute Plätze im Bundesentscheid belegt.

Quelle: VW Freyung-Grafenau

## Verkehrswacht Stadt und Landkreis Passau e.V.

**Verkehrswacht plant Verkehrssicherheitstag in Eging a.See  
Vorstandssitzung der Verkehrswacht in Stadt und Landkreis Passau**

„Wir investieren in Sicherheit“

Die Verkehrswacht in Stadt und Landkreis Passau ist gut aufgestellt. Vorstand, Beirat und Stützpunktleiter leisten viel ehrenamtliches Engagement. Verkehrssicher in allen Lebensphasen. Dafür stehen wir, steht die Verkehrswacht. Dies betonte der Vorsitzende der Verkehrswacht in Stadt und Landkreis Passau, Staatssekretär a.D. Altlandrat Franz Meyer bei der jüngsten Vorstandssitzung in Passau.

Der Vorsitzende betonte die enge Kooperation mit den Kommunen, Schulen, Kindergärten und der Polizei, denn unsere Aufgabe ist es, Gefahren aufzuzeigen und zu zeigen, wie wir sie vermeiden können. Breiten Raum widmete die Vorstandschaft dem umfassenden Schulungs- und Kursangebot der Verkehrswacht. Dazu gab der stellvertretende Kreisvorsitzende Jörg Witkowski einen umfassenden Bericht.

Die Führerscheinbesitzerinnen und -besitzer können ihre Kenntnisse im Fahrsicherheitstraining vertiefen und wir haben auch ein umfassendes Angebot für die Fahranfänger sowie für die Seniorinnen und Senioren, so Geschäftsführer Ottmar Bauer. Vorstand und Beirat der Verkehrswacht riefen die Seniorinnen und Senioren auf, das Angebot der Verkehrswacht anzunehmen, damit man rechtzeitig den Überlegungen der EU-Kommission - ab 70 Jahren eine Zwangsprüfung alle 5 Jahre einzuführen - entgegenwirken könne.

Die Eigenverantwortung hat in unseren Augen Priorität, so der Vorsitzende Franz Meyer. Er kündigte an, dass er auch eine engere Kooperation mit der Versicherungswirtschaft in all diesen Fragen plane.

Unsere Arbeit der Verkehrswacht steht für Verkehrserziehung, für Verkehrssi-

cherheit und Verkehrsberatung. Dies bedeutet auch finanzielle Herausforderungen und Investitionen. Der Stützpunktleiter der Region Pocking/Bad Griesbach Julian Hümmel berichtete, dass nun der Transportanhänger für die Fahrräder für die Polizeiinspektion Bad Griesbach i.Rottal mit der Station Pocking und der Polizeiwaiche Bad Füssing fertig sei. Man vereinbarte, am 26. September an der Grundschule in Rotthalmünster den erstellten Fahrradanhänger offiziell der Polizei zu übergeben.

Der Stützpunktleiter aus Vilshofen Sascha Engel berichtete, dass nun auch die Informationstafeln der Verkehrswacht im Bereich Vilshofen aufgestellt wurden. Weitere Informationstafeln werden errichtet in Passau und Ziel sei es auch im südlichen Landkreis wie auch im nördlichen Landkreis diese Informationstafeln aufzustellen, was eine hohe Investition für die Verkehrswacht bedeutet. Ein Schwerpunkt des Jahresprogramms wird die Durchführung des

Verkehrssicherheitstages am 30. September 2023 von 15.00 bis 18.00 Uhr auf dem Gelände von Pullman City in Eging a. See sein. Wir arbeiten hier sehr eng mit Hubert Rauscher wie auch mit der Polizei und der Gemeinde zusammen. Der stellvertretende Kreisvorsitzende Jörg Witkowski leitet zusammen mit dem stellvertretenden Geschäftsführer Joe Winderl die Organisationsarbeitsgruppe.

Die Kooperation mit der Feuerwehreininspektion des Landkreises Passau läuft gut an, sagten Franz Meyer und Jörg Witkowski. Im September werde

### Aktion „NUR BEI GRÜN - Vorbild sein!“

Passau/Vilshofen. Die Verkehrswacht Stadt und Landkreis Passau hat zum diesjährigen Schulstart die Aktion „NUR BEI GRÜN - Vorbild sein!“ im drittgrößten Landkreis Bayerns gestartet. Dazu wurden an allen lichtgesteuerten Fußgängerüberwegen in der Stadt Passau und im ganzen Landkreis die Fußgängerampelanlagen gegenüberliegend mit entsprechenden Aufklebern versehen, um die Aufmerksamkeit der querenden Fußgänger zu untermauern.

Gerade für unsere kleinsten Verkehrsteilnehmer(innen) aus den Kindergärten und Grundschulen ist es wichtig, dass Jugendliche und Erwachsene richtiges Verhalten beim Überqueren einer Fahrbahn mit Fußgängerampel vorleben und somit Vorbild sind.

Jörg Witkowski, einer der Vorsitzenden der Verkehrswacht weiß gar nicht mehr, wie viele Ampeln er beklebt hat.

im Bereich der Feuerwehreininspektion Passau-Süd ein Seminar „Fahrersicherheitstraining“ angeboten. Im engen Austausch mit Kreis- und Bezirksjugendwart Robert Anzenberger und dem Kreisbrandinspektor Passau-Süd Christian Gründl wolle man dieses Pilotprojekt zum Erfolg führen, welches unter der Schirmherrschaft von Altlandrat und Staatssekretär a.D. Franz Meyer steht.

Ausgiebig diskutiert wurde auch die Planung der Stützpunktversammlungen in den Stützpunkten Tittling, Büchlberg, Wegscheider Land, Vilsho-

Schmunzelnd meint er: „Ich hätte wirklich eine Strichliste führen müssen“. So war er unterwegs in Aldersbach, Bad Griesbach im Rottal, Büchlberg, Fürstenzell, Hauzenberg, Hutthurm, Neuburg am Inn, Neukirchen am Inn, Passau, Pocking, Ruderting, Ruhstorf an der Rott und in Vilshofen an der Donau, denn seiner Meinung nach ist einfach jedes Verkehrsoffer eines zu viel und drum macht er sich gerne die ehrenamtliche Mühe.

Unterstützt wurde die Aktion dankenswerterweise durch das Staatliche Bauamt Passau und die Kreisstraßenverwaltung sowie durch die Städte und Gemeinden im Landkreis Passau.

*Text: Jörg Witkowski, Foto: Albert Asen*

*Beispielhaft zeigen v.l. Jörg Witkowski, Martina Sonneleitner vom Kindergarten Sankt Martin in Vilshofen und die kleine Lea, worauf es an der Ampel ankommt: nämlich nur bei Grün zu queren und damit auch den Kleinsten ein Vorbild zu sein.*

fen und Pocking. Diese sollen im Zeitraum September/Okttober durchgeführt werden, so Vorstandschaft und Beirat.

Geschäftsführer Ottmar Bauer lobte das Engagement der Schülerinnen und Schüler, die als ehrenamtliche Schülerlotsen in der Stadt Passau wie auch im Landkreis Passau wirken. Wir sind sehr dankbar für diese Unterstützung. Sie helfen mit ihrem ehrenamtlichen Engagement, einen Beitrag für Verkehrssicherheit zu leisten.

*Quelle: Franz Mayer, Vorsitzender der VW Passau*



## Kreisverkehrswacht Straubing e.V.

### Preisübergabe zum Gewinnspiel „Back on Bike“

Am Montag, 10.07.2023 fand in den Räumen des Bayerischen Polizeiverwaltungsamt (PVA) die Preisübergabe zum Gewinnspiel „Back on Bike“ statt, welches gemeinsam vom PVA, ADAC Südbayern, BMW Motorrad Service Zentrum Dingolfing und der Kreisverkehrswacht Straubing beim 24. Motorradgottesdienst veranstaltet wurde.

Präsident Timo Payer begrüßte den

Veranstalter des Motorradgottesdienstes, Dekan Johannes Plank sowie Vertreter des Polizeipräsidiums Niederbayern und die Sponsoren von ADAC, BMW Motorrad Service Zentrum Dingolfing, der Kreisverkehrswacht Straubing und die Gewinner des Gewinnspiels.

In seiner Einführung erklärte er, dass im Jahr 2022 insgesamt 122 Motorradfahrende bei Verkehrsunfällen töd-

lich verunglückten. Bei insgesamt 519 getöteten Verkehrsteilnehmenden bedeutet dies, dass jeder vierte Verkehrstote in Bayern ein Motorradfahrer ist.

Aus diesem Grund hob er die Bedeutung des Motorradgottesdienstes als größte Veranstaltung für Motorradfahrende in Ostbayern hervor. Bei solchen Veranstaltungen kommt man mit den Bikern ins Gespräch und kann so wertvolle Präventionsarbeit leisten. Die verstärkte Präventionsarbeit ist neben repressiven Maßnahmen durch

besonders geschultes Personal und einer intensivierten Zusammenarbeit zwischen Behörden und Verbänden eine der drei Säulen des Bayerischen Verkehrssicherheitskonzept für Motorradfahrende.

All diese Bausteine kommen bei Veranstaltungen wie dem Motorradgottesdienst bestens zur Anwendung. Frau Bianca Guder vom BMW Service Zentrum bedankte sich dafür am Motorradgottesdienst dabei sein zu dürfen und lobte die Organisation der Veranstaltung. Durch moderne Tech-

nik und Ausrüstung trägt BMW zur Sicherheit der Biker bei und sie konnte insgesamt drei Preise (BMW-Navigator, BMW-Ladegerät, BMW Messenger Bag) an die Gewinner überreichen.

Herr Alexander Kreipl vom ADAC Südbayern führte aus, dass die ADAC-Stauberater momentan wieder mit ihren Motorrädern auf Bayerns Straßen unterwegs sind und den Urlaubsreisenden stets mit Rat und Tat zur Seite stehen. Diese müssen jährlich ein Fahrsicherheitstraining absolvieren, damit sie auf die beson-

deren Gefahren des Motorradfahrens vorbereitet sind. Als Preis konnte er Gutscheine für zwei Motorrad Fahrsicherheitstrainings überreichen. Dies verband er mit der Bitte diese auch einzulösen, da solche Trainings erheblich zur Verkehrssicherheit beitragen. Unser 2. Vorsitzender Dieter Kluske wies auf die Programme der Kreisverkehrswacht Straubing hin und hob hierbei das „Motorrad Warm Up“ und das „Motorradschräglagentraining“ hervor, welche immer zum Start der Motorradsaison durchgeführt werden. Gerade zum Start der Motorradsaison passieren die meisten Unfälle mit Motorradfahrenden, da viele unvorbereitet in die Saison starten. Die Kreisverkehrswacht Straubing ist schon von Anfang an Teil der Präventionsveranstaltung am Motorradgottesdienst. Für den Gewinner hatte er einen Gutschein für ein Motorradschräglagentraining dabei. Nach der Preisübergabe konnten die Gewinner und auch die Sponsoren noch Einblick in die Arbeit des PVA und einzelner Verkehrsmesstechniken gewinnen.

*Text: KVV Straubing,*

*Foto: Bayerisches Polizeiverwaltungsamt*



### **Straubinger Bürgerfest 2023, viel mehr als nur Rambazamba**

Viele Straubinger und auswärtige Gäste haben am Wochenende von Freitag, 30. Juni bis Sonntag, 02. Juli 2023 auf dem Bürgerfest in Straubing gefeiert. Die Besucher haben den Stadtplatz als das genommen, als das er gerne bezeichnet wird – ihr Wohnzimmer. Neben einer Klangwolke von Rock, Pop, Schlagern, Evergreens und zünftiger Blasmusik waren auch eine Vielzahl von Vereinen auf dem Straubinger Stadtplatz vertreten, darunter auch die Kreisverkehrswacht Straubing e.V.

Die Kreisverkehrswacht war mit einem Informationsstand und einem Pkw-Überschlagssimulator, der von der Kreisverkehrswacht Kelheim zur Verfügung gestellt wurde, vertreten.

Unser Info-Stand mit den Aktionselementen war am Ludwigsplatz an exponierter Stelle positioniert. Mit unserem Angebot haben wir auch verstärkt die Zielgruppe der Pedelec-Fahrer als eine der am meist gefähr-

deten Verkehrsteilnehmer angesprochen und sensibilisiert. Zugleich wurden sie auch über die vielfältigen

Sicherheitsangebote der Verkehrswacht informiert und hatten auch die Möglichkeit, anhand eines Reaktionstestgerätes ihre Reaktionszeit in kritischen Situationen zu testen.



Auf der VR-Brille konnte der Besucher real mitverfolgen, wie es sich anfühlt, wenn ein abbiegender Lkw-Fahrer einen Radfahrer übersieht. Letztes war nur virtuell, der Proband kam dabei nicht zu Schaden. In der nächsten Sequenz ist der Radfahrer plötzlich der Lkw-Fahrer und sieht alles aus der Perspektive des Lkw-Fahrers. Der besondere Eye-Catcher bzw. Anziehungspunkt war natürlich wieder

der Überschlagssimulator der Verkehrswacht Kelheim. Dabei wird der Pkw auf den Kopf gedreht, um das Lösen des Sicherheitsgurtes und das Befreien nach einem Verkehrsunfall zu üben. Insbesondere die Problematik der Orientierung und die notwendigen Abstützkräfte in Verbindung mit der erforderlichen Abrollübung lassen eventuell auftretende Panikattacken im Vorfeld vermeiden.

Von Samstag bis Sonntag, an denen der Überschlagssimulator im Einsatz war, wagten sich mehr als 300 Teilnehmer an diese Situation heran. Für die Verkehrswacht mit ihrem Info-Stand war das Fest wieder ein voller Erfolg und wird bei der einen oder anderen Gelegenheit sicherlich wiederholt.

*Quelle: KVW Straubing*

### **Spatenstich zum neuen Verkehrsübungsplatz am Peterswöhrd**

Auf Einladung der Leiterin vom Tiefbauamt der Stadt Straubing, Cristina Pop, fand am Montag, 19.06.2023 der Spatenstich für den neuen Verkehrsübungsplatz in Straubing, Peterswöhrd statt. Nach der Begrüßung durch Cristina Pop freute sich Oberbürgermeister, Markus Pannermayr, dass dieses Projekt nun endlich starten kann. Er erinnerte an den ehemaligen Übungsplatz an der Grundschule St. Peter, auf dem er schon als Kind die Radfahrausbildung genießen durfte. Aufgrund der beengten Platzverhältnisse musste diese Ausbildung schon vor Jahren auf den provisorischen Verkehrsarten bei den Ausstellungshallen der Straubinger Ausstellungen und

Veranstaltungs GmbH (SAUV) verlegt werden. Dafür bedankte sich Markus Pannermayr recht herzlich. Er zeigte sich auch hoch zufrieden, dass mit dem Gelände am Peterswöhrd nun der richtige Standort für diesen Verkehrsübungsplatz gefunden wurde. Weiterhin betonte er, wie wichtig die Radfahrausbildung der Kinder ist, damit diese verkehrssicher im Straßenverkehr unterwegs sind. Polizeidirektor Josef Eckl, Leiter der Polizeiinspektion Straubing, bedankte sich bei den Verantwortlichen der Stadt Straubing und der Kreisverkehrswacht Straubing, dass dieser neue Verkehrsübungsplatz nun entsteht und seine Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter hier die Radfahrausbildung der Kinder durchführen können. Unser 2. Vorsitzende, Dieter Kluske, erläuterte die Programme der Kreisverkehrswacht von „Jung bis Alt“ und die besondere Bedeutung der Jugendverkehrsschule. Schon in der vergangenen Zeit unterstützte die Kreisverkehrswacht diese Arbeit durch Anschaffung von Fahrrädern, Helmen und technisch notwendiger Ausstattung. Als das ehemalige Gelände an der Grundschule St. Peter geschlossen wurde, verständigte man sich innerhalb der Vorstandschaft darauf, dass man den Bau und die Ausstattung des neuen Verkehrsübungsplatzes finanziell unterstützen wird. Aus diesem Grund wurden in den letzten Jahren Rücklagen gebildet und so kann die Kreisverkehrswacht dieses Projekt mit einer Geldzuwendung im fünfstelligen Bereich unterstützen. Klaus Reisinger vom Tiefbauamt lobte die Radverkehrsbeauftragte Andrea Dengler für die Durchführung der Planungen. Das Gelände wurde durch das Tiefbauamt und die Stadtgärtnerei so weit vorbereitet, dass die Firma Strabag mit den Tiefbauarbeiten beginnen kann. Diese sicherte zu, dass die Arbeiten bis zum Beginn der Radfahrausbildung im neuen Schuljahr abgeschlossen werden, sein.

*Text: KVW Straubing, Foto: Straubinger Tagblatt*



5. v.l. 2. Vorsitzender Dieter Kluske, 6. v.l. Cristina Pop Tiefbauamt Straubing, 4. v.r. Polizeidirektor Josef Eckl PI Straubing, 5. v.r. OB Markus Pannermayr

### **Schulweghelfer blickten beim Jahresabschluss auf ein erfolgreiches Jahr 2022/23**

Rechtzeitig zum Schuljahresende bedankten sich die Verantwortlichen von der Stadt Straubing angefangen, über den MSC Straubing bis zur Polizei und der Kreisverkehrswacht, bei allen

„Schutzengel der Kinder“ im Rahmen einer Abschlussbesprechung im Clubheim des Motorsportclub Straubing am Wundermühlweg. In Straubing gibt es derzeit 26 Schul-

weghelfer, die an jedem Schultag und egal bei welchem Wetter zuverlässig ihren Dienst an den Grundschulen zum Schutz der kleinen Schulkinder verrichten. Schulweghelfer sein heißt: Morgens früh aufstehen und sich auf den Weg

zum „Open-Air-Arbeitsplatz“ machen – bei Wind und Wetter, bei Sonne und Regen und bei Schnee und Glätte auf der Straße stehen. Das heißt auch, besonders aufmerksam gegenüber dem Straßenverkehr zu sein, um als Schutzengel für die Schulkinder wirken zu können.

Bürgermeister Werner Schäfer betonte, dass 1988 alles mit fünf Schulweghelfern begann und heute mittlerweile sechszwanzig Helfer im Einsatz sind, die in Straubing jährlich ca. 10.000 Stunden leisten. Der Vorsitzende der Verkehrswacht, Johann Ehrnsperger, appellierte an die Schulweghelfer, ihrem Ehrenamt treu zu bleiben. Und wenn die Volksfestzelte am Hagen aufgebaut werden, dann stehen auch bald sechs Wochen Ferien für die Helfer ins Haus. Stephan

*Straubinger Schulweghelfer mit Vertreter der Polizei, MSC-Straubing, Kreisverkehrswacht Straubing, Stadt Straubing und Bürgermeister Werner Schäfer (l.v.r.)*

Held, Erster Polizeihauptkommissar von der Polizeiinspektion Straubing, verwies darauf, dass sich an den Übergängen mit Schulweghelfern kein Verkehrsunfall ereignet hat.

Schulweghelfer brauchen eine gesunde Portion Selbstbewusstsein und Durchsetzungsvermögen gegenüber Schülern und vielleicht noch mehr

gegenüber erwachsenen Verkehrsteilnehmern. Das wurde in Redebeiträgen seitens der Helfer kundgetan. Vielleicht könnte etwas mehr Rücksicht der radelnden und motorisierten Verkehrsteilnehmer an Schulwegübergängen zu einem friedvolleren Miteinander führen.

*Text KVW Straubing, Foto: W. Schaffrath*



## Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg e.V. Aufaktveranstaltung „Sicher zur Schule – Sicher nach Hause“

Zum Schuljahresbeginn 2023/2024 hat die Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg die Sicherheit des Schulweges in besonderem Maße thematisiert. Mit einer großen landkreisweiten Auftaktveranstaltung „Sicher zur Schule – Sicher nach Hause“ an der Grund- und Mittelschule in Dasing widmeten alle Grußwortredner diesem Thema „Schulweg“ große Aufmerksamkeit.

Nach dem treffenden Begrüßungslied „Augen auf die Straße“ von den

Kindern der Klasse 4a durfte Gerhard Schmid, Schulleiter der Grund- und Mittelschule Dasing, zahlreiche Gäste und Ehrengäste aus Politik, der Schulfamilie, des Schulamtes, der Elternschaft, der Polizei und der Verkehrswacht willkommen heißen. Schmid zeigte sich sehr erfreut, dass mit dieser Veranstaltung der sichere Schulweg als großes Anliegen der Schule thematisiert wird und unterstrich den hohen Stellenwert.

Ebenso wie Landratsstellvertreter

Manfred Losinger, dem die Sicherheit auf dem Schulweg eine Herzensangelegenheit ist. Zum einen in seiner Eigenschaft als Landratsstellvertreter und andererseits, weil er als ehemaliger Polizeibeamter viele Schulwegunfälle miterleben musste. Dasings Erster Bürgermeister Andreas Wiesner erinnerte, dass auch für die Gemeinde der Schulweg höchste Priorität hat. Auch wenn sich in den letzten Jahren im Gemeindegebiet kein Schulwegunfall ereignete, dürften wir bei dem Thema nicht lassen, so der Bürgermeister.

Mit besonderer Aufmerksamkeit hörten die Schulkinder dem Präsidenten des Polizeipräsidiums Schwaben Nord zu. „Die Polizei ist euer Freund und hilft euch immer“, so Polizeipräsident Martin Wilhelm und vermittelte kindgerecht verschiedene Verhaltensregeln. Er ließ in seinem Grußwort auch die tolle Arbeit seiner Verkehrserzieherinnen und Polizeikollegen zur Verkehrserziehung mit einfließen. Gleichzeitig fand er für das gute Zusammenwirken von Polizei und Verkehrswacht anerkennende Worte, die die Kinder schon frühzeitig auf das sichere Verhalten im Straßenverkehr vorbereiten.





„Der Schutz unserer Kinder ist nicht nur ein hohes Ziel unserer Verkehrssicherheitsarbeit, sondern auch eine Aufgabe und Verpflichtung zugleich“, betonte KVV-Vorsitzender Helmut Beck. In die Schule zu kommen ist ein ganz besonderes Erlebnis und kommt im Leben nur einmal vor. Dieser wichtige Schritt in eine gewisse Selbstständigkeit, bedeutet auch, dass die Kinder sich jetzt in der Schule und auch im Straßenverkehr alleine zurechtfinden müssen.

Jeder Einzelne kann dazu beitragen, den Kindern den Schulweg zu erleichtern. Jeder sollte sich die Frage stellen, ob die Fahrt mit dem Auto zur Schule immer so notwendig ist. Wie sich die Kinder im Straßenverkehr richtig verhalten müssen, lernen sie nicht auf dem Rücksitz oder auf dem Beifahrersitz im Auto.

Mit dem Auszug aus dem Liedtext „Was zieh ich an, damit man mich gut sehen kann?“ richtete Schulamtsdirektorin Claudia Genswürger den Blick auf die dunkle Jahreszeit. Es ist so wichtig, dass die Kinder gut sichtbar zur Schule gehen und das gilt

nicht nur für alle knapp 1.500 Erstklässler. Dank und Anerkennung zollte Hubert Schröder aus dem Innenministerium und zeigte sich sehr dankbar, weil System und Präventionsarbeit funktioniert. Die Partner der Gemeinschaftsaktion „Sicher zur Schule“ leisten bayernweit hervorragende Arbeit. Er erinnerte an die 70iger Jahre, in denen durch 35 tödliche Unfälle auf dem Schulweg eine ganze Schulklasse ausgelöscht wurde. Der aktuelle Trend entwickelt sich sehr positiv.

Die Verkehrswachten kümmern sich um die Verkehrssicherheit durch unterschiedlichste Projekte, seid und so lange es Autos gibt, bemerkte der KVV-Vorsitzende. Dazu gehört auch die Ausrüstung der Verkehrshelfer/Schülerlotsen mit Sicherheitskleidung, die traditionelle Schulanfangs-Banner-Aktion „Vorsicht Schulkinder“ ebenso wie die Projektstage in den Kindergärten und Schulen, um nur einige Mosaiksteine der Verkehrssicherheitsarbeit zu nennen. Dass diese Präventionsarbeit auch nachhaltig ist, bewiesen die Erstklässler, die auf die Verhaltensfrage an

einer Ampel von Helmut Beck lautstark erwiderten „ Bei Rot bleib ich steh`n, bei Grün darf ich geh`n!“

Seit vielen Jahren ist der Einsatz von Verkehrshelfern ein wesentlicher Teil eines sicheren Schulweges. Die Verkehrswacht sieht in der Einrichtung von Verkehrshelferüberwegen einen sehr starken Lösungsansatz.

Allerdings sind dabei die Eltern, Mama, Papa, Oma, Opa gefordert. In vielen Orten funktioniert diese Einrichtung großartig. Die Polizei bildet aus, die Verkehrswacht versorgt mit Sicherheitskleidung.

Insgesamt waren sich alle einig, dass die Sicherheit auf dem Schulweg nicht selbstverständlich ist und deshalb Eltern, Lehrer, Polizei, Verkehrswacht und die Partner der Gemeinschaftsaktion Jahr für Jahr wieder neu für mehr Sicherheit auf dem Schulweg engagieren müssen. Zum Abschluss bekamen die Erstklässler neongelbe Sicherheitsüberwürfe der AOK für ihren Schulweg von den Ehrengästen überreicht, ebenso ein Präsent der Stadtsparkasse Augsburg zum Schulanfang. *Text: Helmut Beck, Foto: Carin Beck*

**Redaktionsschluss** für die  
Ausgabe 4 - 2023 ist am  
**19. November 2023**

## Verkehrswacht München e.V.

### Sichere Mikromobilität auf der OpenSpace – Fläche bei der IAA 2023

Im Rahmen der IAA MOBILITY beteiligte sich die Verkehrswacht München e.V. mit verschiedenen Sicherheitstrainings und einem Informationsstand mit Tipps rund um die Mikromobilität für Senioren.

Viele Interessierte haben unseren Stand in der Ludwigstraße besucht, Informationen zur Verkehrssicherheit eingeholt, aktuelle Micro-E-Mobilität bestaunt und auch getestet oder auf dem Trainingsparcours erste Erfahrungen gesammelt und Tipps zur sicheren Handhabung mitgenommen. Der ein oder andere Besucher wurde sicherlich dazu angeregt seine Teilnahmemöglichkeiten im Straßen-

verkehr zu überdenken. Mit diesen Fahrzeugen aus dem Bereich der Mikromobilität können alle bewegungs-

unsichere oder -eingeschränkte Personen - egal welchen Alters - sicher und eigenständig auf der Straße unterwegs sein, auch ohne Auto!

Quelle: VW München



## Kreisverkehrswacht Ebersberg e.V.

### Jahresmitgliederversammlung

Am Montag, den 24.07.2023, fand in Ebersberg die Jahresmitgliederversammlung der Kreisverkehrswacht Ebersberg e.V. statt.

Zu Beginn berichtete der Vorsitzende Bernhard Schweida von einem erfolgreichen Jahr 2022 und stellte die durchgeführten Programme und Aktionen vor. Die Zuhörer staunten nicht schlecht, in welchen Bereichen die Kreisverkehrswacht Ebersberg aktiv ist. Der stellvertretende Landrat, Walter Brilmayer, lobte im Namen des Schirmherrn der Kreisverkehrswacht Hr. Landrat Robert Niedergesäß, die Arbeit der Verkehrswacht.

Auch der Bundestagsabgeordnete Dr. Andreas Lenz, die Landtagsabgeordneten Doris Rauscher und Thomas Huber sprachen ein Grußwort und brachten zum Ausdruck, wie wichtig die Arbeit der Verkehrswacht sei.

Zahlreiche Bürgermeister und Gemeindevertreter der 21 Landkreisgemeinden sowie die Dienststellenleiter bzw. Vertreter der drei Polizeidienststellen für den Landkreis, lauschten

den Ausführungen von Hr. Schweida. Die gesamte Vorstandschaft der KVW wird auch künftig sehr eng mit der Polizei zusammenarbeiten und sich gemeinsam für mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer auf den Straßen einsetzen.

Quelle: Bernd Schweida



v.l.n.r.: Schubert Daniel (Polizeioberkommissar), Michael Schott, Reinhold Reith, Walter Brilmayer, MdL Doris Rauscher, Bernhard Schweida, Karin Wening, MdL Thomas Huber, Florian Metzler, MdB Andreas Lenz, Anne Broocks, Martin Schedo, Ramona Leder, Harald Weinmann, Gerhard Eberl



## Mit Sicherheit aufs Fahrrad

Die Radfahrprüfung ist das Highlight der Verkehrserziehung, die in der Grundschule stattfindet. Mit unseren Arbeitsheften „Radfahren im 4. Schuljahr“ bereiten Sie Viertklässler\*innen optimal auf diese Herausforderung vor.



### Premium-Arbeitsheft „Radfahren im 4. Schuljahr“

Dank zahlreicher Illustrationen, Bildmaterial aus dem Realverkehr und Schaubildern werden alle relevanten Themen altersgerecht aufbereitet. Der strukturell Aufbau des Heftes orientiert sich an den praktischen Übungseinheiten der Jugendverkehrsschule. Inklusive Lernstoffampel zur Selbstreflexion und gezielten Prüfungsvorbereitung.

**Premium-Arbeitsheft**, 52 Seiten, DIN A4, farbig gestaltet  
**Ausgabe Bayern** gemäß LehrplanPLUS **Best.-Nr. 19292**  
**Ausgabe Bundesgebiet** **Best.-Nr. 19291**  
 ab 1 Stk.: 5,29 € | ab 20 Stk.: 4,95 € inkl. MwSt., zzgl. Versand



Interessant für die Sekundarstufe

### Mobil aktiv sein

Die Schüler\*innen lernen ihre Aufmerksamkeit zu trainieren, Verkehrssituationen einzuschätzen, Gefahren zu erkennen und verantwortungsbewusst mobil aktiv zu sein. Die wichtigsten Themen zeitgemäßer Mobilitätsbildung werden im Arbeitsheft altersgerecht aufgearbeitet.

**Best.-Nr. 29106**  
 Arbeitsheft, 40 Seiten, DIN A4, farbig gestaltet  
 ab 1 Stk.: 5,72 € | ab 20 Stk.: 5,47 € inkl. MwSt., zzgl. Versand

### Jetzt Bestellen!

Service-Hotline: 089 / 20 30 43 - 1600  
 eShop: [www.verkehrs-erziehung.de](http://www.verkehrs-erziehung.de)